

Die größte Drangsal aller Zeiten Teil 9

Wie der Mensch dazu kam, UFOs zu bauen

Das SS-Ahnenerbe

Heinrich Himmler hatte eine Sonderabteilung, die Schutzstaffel (SS) genannt wurde. Das war eine weitere okkulte Loge, die auch als „Der Orden der schwarzen Sonne“ bezeichnet wurde. Innerhalb dieser Organisation gab es eine Abteilung, die „Das okkulte Büro“ hieß. Sie gehörte zu der Ahnenerbe-Gesellschaft, wobei es sich um eine Nazi-Wissenschaftsakademie der SS handelte. Die Ahnenerbe-Gesellschaft kann man sich als menschliche Denkfabrik mit Gewehren vorstellen. Sie verfügte über ein unbegrenztes Budget. Deren Mitglieder konnten jedes Projekt durchführen, jeder Theorie nachgehen und hatten dazu die erforderlichen Mittel. Dazu gehörten auch Menschen, die sie benutzen konnten, ohne Angst haben zu müssen, wegen ihrer Vergehen an ihnen zur Verantwortung gezogen zu werden. Mit anderen Worten: Sie hatten die Lizenz zum Töten. Aber sie mussten Resultate vorweisen. Wenn sie das nicht konnten, hätte das den Verlust ihre beruflichen Stellung bedeutet, sie wären eingesperrt worden und hätten sogar ihr Leben eingebüßt.

Ein Gründungsmitglied der Thule-Gesellschaft, [Guido von List](#), hatte großen Einfluss auf die Vorstellungen der Ahnenerbe-Gesellschaft. Er war ein selbst ernannter Aristokrat und Okkultismus-Gelehrter. Er prägte den Begriff „Wotanismus“ für seine Studien der nordischen Mythologie und Ruinen. Er ordnete der Runen-Sprache mystische und zeremonielle Werte zu.

Heute folgt die New Age-Bewegung immer noch diesem System. Die Nazi-

Lehre wurde mit den geopolitischen Ideen von [Karl Haushofer](#) weiterverfolgt. Die offizielle Devise lautete: In welchem Land auch immer Ruinen oder das Hakenkreuz gefunden wird, hat Deutschland das legale Recht, dieses Gebiet für sich zurückzuerobern. Der Gebrauch des Hakenkreuzes war so weit verbreitet, dass man davon ausging, dass die Arier während einer vorsintflutlichen Periode, das Goldene Zeitalter genannt, die globale Herrschaft hatten. Deshalb war nach ihrem Verständnis, eine globale Welteinheitsregierung gerechtfertigt. Das Eugenik-Programm, welches den „Gnadentod“ für die Invaliden und Behinderten zum Inhalt hatte, wurde von diesem Konzept beeinflusst. Und so kam es zu der Endlösung.

Die Ahnenerbe-Gesellschaft griff auf den ganzen Globus über und riss sich jedes Artefakt, jeden schriftlich festgehaltenen Mythos und jede dokumentierte Legende der Welt unter den Nagel. Sie führte archäologische Ausgrabungen durch und plünderte Museen in besetzten Ländern. Sie besuchte sämtliche „mysteriösen Punkte“, um für ihre wissenschaftlichen Priester Informationen zusammenzutragen. Von ganz besonderem Interesse für sie waren jene Kulturen, die die Runensprache oder das Hakenkreuz gebrauchten. Die Nazis glaubten, dass diese Sprache und dieses Zeichen ein Beweis für die Präsenz der alten Arier wären.

Die Ahnenerbe-Gesellschaft unternahm auch eine Reise nach Island und durchkämmte die alten Ruinen und die nordische [Edda](#). Die SS-Leute wollten den Eingang zu „Thule“ (mythische arische Hauptstadt der Inneren Erde) finden. Das führte sie zu einer Expedition nach Tibet in den Jahren 1934-36 und 1936-39 unter der Führung von Dr. Ernst Schäfer. Die buddhistischen Mönche empfingen die Nazis mit großer Freude. Sie sahen in ihnen die Prophetie über die Einen, welche die Shamballa-Kraft besitzen, um den [Dharma](#) (die hinduistische Ethikordnung) oder den Zyklus der 5. Wurzelrasse,

welches die Arier sind, zu erfüllen. Die Mönche unterstützten die Nazis in jeder Hinsicht. Sie übergaben den Expeditionsteilnehmern 108 Büchern mit heiligen Texten und erlaubten ihnen den Zugang zu den Höhlen, welche für die übrige Zivilisation seit Generationen verschlossen sind. Dort werden wissenschaftliche Studien im Hinblick auf Erdmagnetismus und Ethnologie betrieben und andere geophysische Experimente durchgeführt. In ihrem Eifer, den Nazis dabei zu helfen, ihre Bestimmung zu erfüllen, wurden 200 Mönche zu SS-Offizieren und dem Stab Himmlers in der [Wewelsburg](#) als Berater zugeteilt. Hier befand sich Himmlers okkultes Zentrum und seine Denkfabrik.

Das passte zur Ideologie der Nazis, da sie die hinduistischen Inder und tibetanischen Asiaten als „spirituelle Arier“ bezeichneten. Sie glaubten, dass beide Gruppen eine Verbindung zu ihrer eigenen arischen Blutlinie und den Nachkommen der unterirdischen Übermenschen darstellten. Für sie waren die Religionen Hinduismus und Buddhismus eine Widerspiegelung der Religion der unterirdischen Kultur.

Von ganz besonderem Interesse war für Hitler die Azteken-Legende über [Quetzalcoatl](#), der gefiederten Schlange. Gemäß den Berichten heißt es, dass Quetzalcoatl, als er die alten Azteken verließ, sagte, er würde nach Tulla oder Tullan zurückkehren. Gemäß dem Glauben der Azteken handelt es sich dabei um einen Ort, der einmal „ein Land der Sonne“ gewesen war, aber jetzt ein Ort sei, „wo das Eis regiert und die Sonne verschwunden ist“.

1938 wurde in den Zeitungen und in der Propaganda-Literatur der Nazis verkündet, dass einer der höchsten Lamas die Öffnung zu [Agartha](#), dem inneren Bereich der Erde, wie der Autor und Forscher Alex MacLellan es in seinem im Jahr 1982 erschienenen Buch „Die verlorene Welt von Agharti –

Auf der Suche nach der Macht des Vril“ schreibt. Dieser Lama war nur als der Mann mit den grünen Nelken bekannt.

Im selben Jahr unternahmen die Nazis eine Expedition, schotteten ein Gebiet des Königin-Maud-Landes, das Norwegen gehörte, in der Antarktis ab, vereinnahmten es und benannten es in [Neuschwabenland](#) um. Den ganzen Zweiten Weltkrieg über brachten U-Boote Gerätschaften, Vorräte und Menschen in dieses Gebiet. Einige von ihnen wurden in den südlichen Gebieten gekapert, und es heißt, dass sie jeweils 50 Menschen an Bord hatten. Normalerweise besteht eine U-Boot-Crew lediglich aus 8-10 Personen. Die Forscher Renato Vesco und David Hatcher-Childress spekulieren in ihrem im Jahr 1994 veröffentlichten Buch „Man Made UFO's“ (Von Menschen gemachte UFOs), erschienen bei Adventures Unlimited Press, dass dort ein Untergrund-Komplex errichtet wurde.

Von der [Alpenfestung](#) „Réduit“ wissen wir, dass in den Schweizer Alpen ein riesiger Tunnel- und Untergrund-Komplex errichtet worden war. Von daher ist uns bekannt, dass diese Technologie bereits existiert hat. Im Jahr 1944 beendete die Ahnenerbe-Gesellschaft ihre Weltreisen, um ihre okkulten Schätze zusammenzutragen.

So seltsam ihre Glaubensüberzeugungen auch waren, die sich weit über das Gewöhnliche hinauswagten, es existieren Beweise dafür, dass sie tatsächlich das Eine oder Andere auf ihrer bizarren Suche entdeckt haben.

Merkur – Ein Beispiel für der Mythologie entnommene Technologie

Ein solches Beispiel für Wissenschaft, die der Mythologie entnommen ist, stellt Merkur als der legendäre Held, das Symbol in Form des Hermesstabs

und das Element Quecksilber (das auf Englisch „mercury“ heißt) dar. Merkur in der römischen und Hermes in der griechischen Mythologie war der schnelle Bote der Götter und auch der Gott des Handels und des Reisens. Das Symbol des [Hermesstabes](#) wird normalerweise auf einer Scheibe abgebildet und zeigt eine Spindel in der Mitte als Phallus-Symbol und zwei Schlangen, die sich darum winden und sich paaren. Über deren Köpfe befinden sich ausgebreitete Flügel. Die sich ineinander windenden Schlangen sind ein Symbol für die Wirbel-Prinzipien, die [Viktor Schaubberger](#) verstanden hat. Die beiden Scheiben auf der Achse stehen für die elektro-magnetische Energie, die mit Hilfe von Quecksilber durch einen Strömungsimpuls erzeugt wird, was durch die sich ineinander windenden Schlangen symbolisiert wird. Das Endresultat ist ein schneller Flug, was durch die Flügel angezeigt wird. Obwohl Euch das seltsam erscheinen mag, war das die Methode, die angewandt wurde und zu der neuen Technologie geführt hat, von welcher die Nazis behauptet haben, sie durch diese unorthodoxe Betrachtungsweise der Mythologie erlangt zu haben. Die Nazis hatten nachweislich die [Magnetohydrodynamik](#) angewendet.

Ein weiterer Beweis für den ungewöhnlichen Einsatz der Merkur-Kräfte wurde im April 1944 entdeckt. Das Unglücks-U-Boot U-859 verließ Deutschland und sank in der Straße von Malakka in Indonesien ab. Es hatte eine Ladung von 33 Tonnen Quecksilber an Bord! Diese seltsame Ladung wurde als höchst wichtige militärische Fracht bezeichnet! Damals, im Jahr 1944, war nur bekannt, dass man Quecksilber (Quecksilber heißt auf Englisch „mercury“) nur für Thermometer, Schalter und Weichen verwendet und nicht für militärische Zwecke. Ein unkonventioneller Gebrauch kann nur eine Erklärung für diese seltsame Fracht sein. In ihrem Buch „Man Made UFOs“ schreiben die beiden Autoren Renato Vesco und David Hatcher-Childress, dass dieses U-Boot auf dem Weg zur Basis in der Antarktis war, eines von vielen, die

während der 30er und 40er Jahren in diese Region unterwegs waren.

Ein weiteres merkwürdiges Ereignis war der Tod von [John Whiteside Parsons](#). Er war der amerikanische Raketenwissenschaftler, der maßgeblich zu der Entwicklung fester, weltraumfähiger Antriebsstoffe beigetragen hat. Er kam bei einer Explosion von Knall-Quecksilber ums Leben. Ja, und er war in okkulte Gesellschaften involviert, welche während des Zweiten Weltkriegs Verbindungen zu den Nazis hatten. Hinter Merkur scheint also mehr zu stecken, als Schalter, Thermometer und Mythologie! Das sind nur einige wenige Beispiele dafür, wie die Nazis mit Legenden und Mythen umgegangen sind und versucht haben, daraus die Physik für ihre Technologien zu ziehen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)